Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

fangene und 23 Geschütze. Nach Meldung des Generals von Below sei „das bei Schaulen fechtende Gros der russischen 5. Armee zersprengt". Diesen Erfolg weiter auszubauen, fehlte es aber an Kräften, denn die ganze Sorge des Oberbefehlshabers Ost galt jetzt zunächst der Fortführung der Narew-Operation. Sie sollte nach Überwindung des Flusses eine mehr östliche Richtung erhalten. Man konnte dann je nach Bedarf mit dem rechten Flügel in der Gegend von Wyszkow den Bug-Übergang erzwingen und damit den noch bei Warschau haltenden Russen unmittelbar in den Rücken gehen, oder auch — auf dem rechten Bug-Ufer bleibend — die Richtung auf Brest Litowsk und damit gegen die Tiefe der russischen Verbindungen einschlagen. Ein entsprechender Befehl wurde bereits nach den ersten Meldungen über die bei Pultusk errungenen Erfolge mittags an die Armee-Gruppe Gallwitz und an die 8. Armee gegeben[1]).

24. Juli. Die am folgenden Tage, dem 24. Juli, eingehende Entscheidung der Obersten Heeresleitung deckte sich — soweit die Weiterführung der Narew-Operation in Frage kam — mit dem, was der Oberbefehlshaber Ost bereits angeordnet hatte. Sie lautete: „Nach Kenntnisnahme der Absichten Euerer Exzellenz hat Seine Majestät befohlen: Die schleunige Fortführung der Operationen der Narew-Stoßgruppe in allgemein südöstlicher Richtung ist notwendig. Je mehr es dabei gelingt, den Nachdruck auf den linken Flügel zu legen, um so besser wird es sein. Die Ausladungen bei Kolno und Puppen bahnen dies ja schon an. Die Maßnahmen gegen die Festungen Warschau, Nowogeorgiewsk und Zegrze werden dem leitenden Gedanken anzupassen, daher vorläufig so wenig Kräfte wie irgend möglich dagegen einzusetzen sein. Auf die Einnahme der Festungen wird im Vergleich zu der Bedeutung des Stoßes nach Südosten gegenwärtig kein Wert gelegt. — Die Absicht Euerer Exzellenz, Teile der 9. Armee nach Durchbrechen der Vorstellung bei Blonie—Nadarzyn über die Weichsel anzusetzen, kommt den Plänen der Obersten Heeresleitung entgegen. Eine Verstärkung der 10. Armee ist zur Zeit leider noch nicht durchführbar, womit auch der Schlußsatz des Telegramms beantwortet wird. Von hoher Bedeutung für die Gesamtoperationen wird es sein, wenn die Njemen-Armee zum wenigsten mit starker Kavallerie gegen die russischen rückwärtigen Verbindungen in die Gegend von Wilna bald vorgeht."

Damit war in den augenblicklich zu treffenden Maßnahmen die Übereinstimmung mit der Obersten Heeresleitung wiederhergestellt. Das Verhältnis zu ihr hatte aber durch die Schärfe der vorangegangenen Aus-

[1]) S. 321.